

Ein Finale mit Küssen und Charme

23 junge Pianisten spielten beim Abschlusskonzert des Hugo-Staehle-Festivals groß auf

VON GEORG PEPL

KASSEL. Musizieren ist eine wunderbare Sache, erst recht wenn die Atmosphäre stimmt. Herzlich ging es am Samstag im voll besetzten Saal der Musikakademie zu. Blumen gab's und Küsse, Urkunden wurden überreicht, und Dr. Lorenz Becker von der Louis-Spohr-Stiftung sagte: „Das Netzwerk Urwalow ist weltweit.“

Das Ehepaar Elena und Iwan Urwalow hat das 3. Internationale Hugo-Staehle-Festival für junge Pianisten organisiert. Aus aller Herren Länder kamen die Schüler und Lehrer: Russland, Korea, Dänemark. Ehrenamtlich erteilten die Dozenten über mehrere Tage Unterricht.

Beim Abschlusskonzert des von der Louis-Spohr-Stiftung in Kooperation mit der Musikakademie Kassel veranstalteten

Festivals spielten die 23 Nachwuchsmusiker groß auf. Sie boten im Akademiesaal ein Spektrum vom charmanten Kinder-

ten präsentierten sich neben anderen Kristina Keselman, Marina Ivanova und Mathias Hammer.

Und die Kammermusik? Hinter den drei Beiträgen stand die Idee, die Tastenlöwen auch mal über den solistischen Tellerrand hinausblicken zu lassen und die musikalische Kommunikation zu trainieren. Schön, wie die russische Pianistin Masha Eshpai mit Anna Göbel (Violine) und Jola Isberner (Cello) den ersten Satz aus Mendelssohns Trio d-moll op. 49 zum Schwingen brachte.

Nach dem Finalkonzert durfte ein Abschiedsfest nicht fehlen - das hatten die Gastfamilien für die jungen Musiker arrangiert.



stück über romantische Virtuosität bis zur Kammermusik. Da ließ sich etwa die Russin Daria Ozerskaya, 10, mit einem sensibel dargebotenen Grieg-Stück hören, da glänzte Koreaner Yong Gi U, 14, mit einer blitzblanken, straff angegangenen Chopin-Etüde.

Als fortgeschrittene Solis-